

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

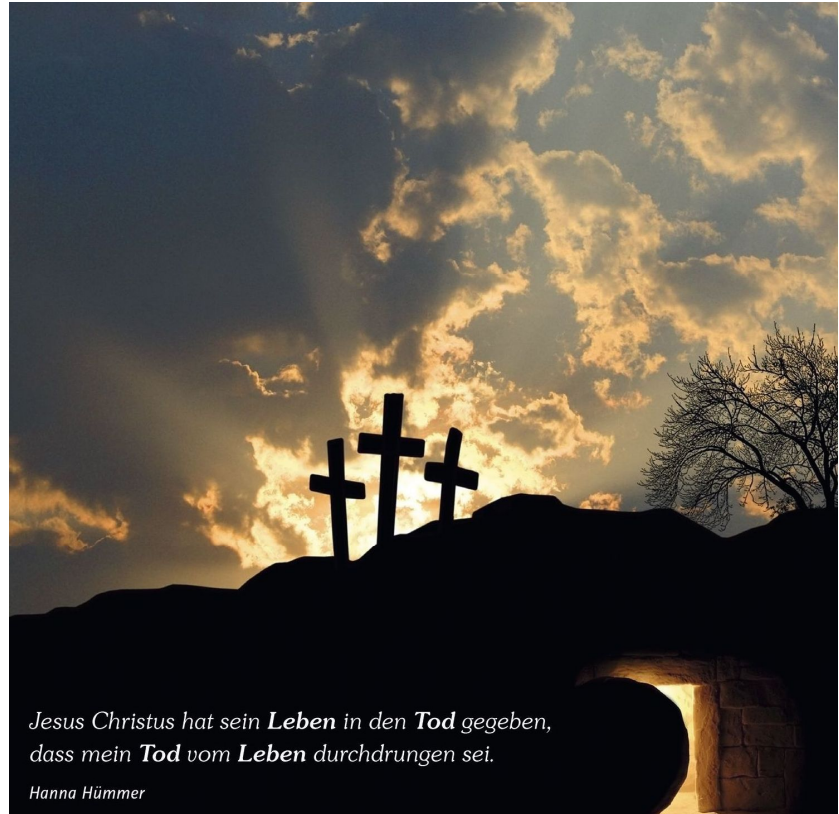
Jahrgang 24

April 2017

Wenn ich nicht die Male der Nägel sehe . . .

Wir kennen alle die Geschichte der Emaus-Jünger. Sie begegnen Jesus und erkennen ihn nicht. „Brannte uns nicht das Herz“ sagen sie zueinander, als sie begreifen, wer da zu ihnen gestoßen war. Und dann gibt es in der Bibel diesen Skeptiker, der sich nicht anstecken lässt von der Begeisterung der Freunde, die den Auferstandenen in ihrer Mitte erlebt haben. „Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe . . . Und wenn ich meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht!“. „Was ist los mit dir, Thomas“, möchte man ihn fragen. „Du bist ja ganz schön desillusioniert, geradezu zynisch! Du scheinst die Nase voll zu haben, bist bedient, kannst das Scheitern, dieses Ende am Kreuz, nicht vergessen, hast keine Idee mehr, wie es nach der Vollstreckung weitergehen kann.“

Du warst ja nicht da, als Jesus den anderen zum ersten Mal zeigte, dass er nicht unter der Erde zu halten ist, nicht dort verwest, sondern dass er lebt. Seine Botschaft ist nicht zu unterdrücken, nicht einmal durch eine Hinrichtung und ein



*Jesus Christus hat sein **Leben** in den **Tod** gegeben,
dass mein **Tod** vom **Leben** durchdrungen sei.*

Hanna Hümmel

Begräbnis. Aber du, Thomas, du hattest dich wohl vergraben, in deine Enttäuschung, in trüben Gedanken, in der Vergangenheit oder in einer Planung der Zukunft ohne ihn. Und jetzt siehst du in freudige Gesichter und bemerkst irritiert die Aufbruchstimmung der Gruppe.

Deine Zweifel sind verständlich. Kritisches Hinterfragen ist zurzeit bei uns erwünscht. Das war nicht immer so. Die Generation unserer Eltern hat

noch gebeichtet: „Ich habe Glaubenszweifel gehabt!“, als wäre das eine Sünde und ein Vergehen. Du willst an-fassen, um zu er-fassen, an-greifen, um zu be-greifen.

Beeindruckend finde ich dann, wie Jesus dich antrifft und auf dich zugeht. Er hält dir keine Gardinenpredigt, macht dir keine Vorhaltungen. Er fragt nicht nach, wo du am vergangenen Sabbat warst, wo du denn letzten Sonntag gesteckt hast. Er bietet dir einfach an, dich selbst zu

Aus dem Inhalt: Albert Warmuth Schafkopf-Dorfmeister - Feuerwehr spielt wieder Theater - Nachlese zu 50 Jahre Rosenmontagszug

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

überzeugen und dann ein Zeuge zu werden: „Steck deinen Finger aus — hier sind meine Hände . . . Und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“

Thomas antwortet Jesus mit einem sehr kurzen Glaubensbekenntnis: „Mein Herr und mein Gott!“ - Offenbar hat dieser auferstandene Jesus die Mitte getroffen, bei dem Frager und

Sucher Thomas mitten ins Schwarze getroffen. Er hat ihn erreicht. Vielleicht war Thomas so berührt, dass er auf weitere vergewissernde Berührungen verzichten konnte; den Finger nicht mehr in die Wunde legen musste? Wir wissen, dass er später für den auferstandenen Jesus die Hand ins Feuer zu legen bereit war. Er gilt als erster Missionar Indiens und wird dort besonders verehrt.

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Dieser rätselhafte Satz will gar nicht zu dem Jesus passen, der zuvor so freimütig dem Zweifler die Chance gab, sich selbst zu überzeugen. Dieser letzte Satz wurde womöglich in späterer Zeit dem Bericht von der

Begegnung angehängt, vielleicht für solche Christen wie uns hier und heute? Wir rechnen nicht mehr mit einem konkreten Besuch des Auferstandenen, der unseren ganz persönlichen Fragen und Zweifeln entgegentritt. Wir sehen ihn nicht so, wie die Jünger an seiner Seite ihn gesehen haben mögen. Selig dürfen wir uns trotzdem fühlen, uns ein Herz fassen und begreifen, dass er in jedem Moment und an jedem Ort Wirklichkeit wird, wo Menschen in seinem Namen versammelt sind.

„Thomas und wir“ © Regina Groot Bramel, aus: Ideenwerkstatt Gottesdienste Nr. 3/2017, Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2017, Seite 94ff – ideenwerkstatt-gottesdienste.de



Woche für das Leben 2017

Kinderwunsch
Wunschkind
Designerbaby

Bundesweite Aktionen vom
29. April bis 6. Mai

www.woche-fuer-das-leben.de

Bei dem Jahresthema der Woche für das Leben 2017 geht es um Geburt und Zeugung und um die damit zusammenhängenden Fragen der reproduktionsmedizinischen Techniken und der diagnostischen Verfahren zum Erkennen genetischer Defekte und Krankheiten vor Implantation oder Geburt sowie um die neueren Diskussionen zu Genome Editing und Social Egg Freezing.

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 251

Exemplare. Verantwortlich für
Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618
Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

www.goldbachpost.de

Titelfoto:
picture alliance/Design Pics



Die Welt ist voller GUTER IDEEN. Lass sie wachsen.

fastenaktion
2017

Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen.

Mit diesem Leitwort lenkt das kirchliche Hilfswerk „MISEREOR“ in der Fastenaktion 2017 den Blick darauf, dass Menschen sich selbst und anderen helfen können, wenn ihre guten Ideen und Ansätze zur Überwindung von Problemen anerkannt und gefördert werden. Im Mittelpunkt stehen Menschen in Burkina Faso, am Rande der Sahelzone, die ideenreich und mit neuen Methoden höhere Einkommen erwirtschaften und damit die Ernährung und Versorgung für sich und ihre Familien sicherstellen.

Wallfahrt nach Schönstatt

Auch in diesem Jahr findet eine Wallfahrt nach Schönstatt statt. Herzliche Einladung dazu, diesen Marienwallfahrtsort vom 29.7. bis 30.7.2017 zu besuchen. Anmeldung und nähere Informationen bis 1.5.2017 im Pfarrbüro Heustreu oder direkt bei Gemeindereferentin Michaela Köller, Tel. 09776-705135 oder 09774-8580493

Vorstandswahlen beim Sportverein



Ewald Then und Fabian Reinhart bilden die neue Doppelspitze des DJK/SV Wargolshausen. Nachdem Johannes Lösch auf eine neue Kandidatur verzichtete, wählten die Mitglieder im Rahmen der Jahresversammlung dieses neue Duo. Mit Fabian Reinharts Wechsel in die Vereinsführung galt es den Schriftführerposten neu zu besetzen. Gewählt wurde in dieses Amt Tobias Karlein.

Hauptkassier bleibt Thorsten Kürschner, Wirtschaftskassier Jutta Hochrein. Als Beisitzer wurden gewählt: Johannes Lösch, Jochen Gans, Michael und Jutta Scherl, Peter Büttner, Margot Büttner, Horst Hartmann, Jens Hochrein, Andreas Reinhart und Georg Gans. Geehrt wurden: Philipp Seifert (100 Spiele), Peter Büttner, Johannes Lösch (300 Spiele), Dominik Warmuth (400 Spiele), Jochen

Gans (600 Spiele). 25 bzw. 40 Jahre beim Verein: Gerda u. Artur Schmitt, Uschi u. Walter Gans, Stefan Reinhart, Heini Büttner, Gudrun Zalachowski, Helga Gans, Edith Scherl. Ehrenzeichen erhielten Andreas Reinhart (BLSV Ehrenzeichen bronze), Margot Büttner und Jens Hochrein (BLSV Verdienstnadel silber) Peter Härder (BLSV-Verdienstnadel gold).

Maibaumaufstellung mit Gottesdienst

Seit Anfang der 1980er Jahre organisieren die Wargolshäuser Musikanten die Maibaumaufstellung. Traditionell handelt es sich dabei um das erste Fest im Jahreskalender. Kein Wunder, dass sich jeder nach der ersten Bratwurst sehnt und sich die Veranstaltung besonderer Beliebtheit erfreut. Nachdem der 30. April in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, wollen die Musikanten nicht erst am Abend mit dem Fest beginnen. Bereits um 10.30 Uhr soll am „Rentner-ek“ ein Gottesdienst gefeiert werden, der von der Musikkapelle musikalisch gestaltet wird. Anschließend wird der Maibaum aufgestellt. Nachdem der alte Zunftbaum altersbedingt weichen musste, wird heuer ein

typischer Maibaum, also eine gewachsene Birke, per Hand aufgerichtet. Anschließend gibt es Mittagessen am Musikheim und am Nachmittag Festbetrieb mit Kaffee und Kuchen und musikalischer Unterhaltung.

Wenngleich nicht auszuschließen ist, dass der Maibaum seinen Ursprung in germanischen Riten hat, ist in der christlichen Kulturlandschaft eher die Nähe zum Marienmonat Mai zu suchen. So haben die Wargolshäuser Musikanten jedes Jahr nach dem Aufstellen des Baumes mit einem Marienlied an den Marienmonat Mai erinnert. Vor diesem Hintergrund ist sicher auch die Kombination Gottesdienst/Maibaumaufstellung passend.



Altpapiersammlung der Wargolshäuser Musikanten am Samstag, 1. April 2017

Feuerwehrverein mit neuer Satzung

Wenn jemand nicht zur Feuerwehrübung kommt, hat er drei Tage Zeit, sich schriftlich beim Kommandanten zu entschuldigen. Unterbleibt die Entschuldigung, hat der Kommandant das Recht, ein Versäumnisgeld nach eigenem Ermessen in Rechnung zu stellen“. So lautete eine Passage aus der Satzung des Feuerwehrvereins, die jetzt geändert wurde. Im Mai 1985 hat die Wargolshäuser Wehr dem neuen Feuerwehrgesetz Rechnung getragen und die Aktivitäten der Wehr und den wirtschaftlichen Teil des Vereins getrennt. Im

Zusammenhang mit der Satzungsänderung wurde auch gleich der Vereinszweck erweitert. So hat sich der Feuerwehrverein zusätzlich zur Feuerwehrarbeit die Pflege von Heimat, Kultur und Brauchtum auf die Fahnen geschrieben. Dies vor allem vor dem Hintergrund, weil die Feuerwehr-Theatergruppe seit ein paar Jahren erfolgreich auf der Bühne steht. So wie jetzt am 29.4. und am 5. und 6. Mai 2017 wenn es heißt: „A Schiffsfoahrt im Säustohl“ (siehe Bericht unten). Aber auch sonst haben die Feuerwehrler noch einiges im

Terminkalender stehen. Nämlich vom 15.-17.6. einen Ausflug nach Köln und wahrscheinlich am 12. und 13. August das Sommerfest am Feuerwehrhaus. Richtig zur Sache geht es dann im nächsten Jahr. Vom 30.5. bis 4.6.2018 wird das 140jährige Jubiläum gefeiert. Große Bands wie die „Troglauser Buam“, „Münchner Zwiétracht“ und Ikke Hüftgold, möglicherweise sogar Michl Müller, stehen auf dem Programm. „Wargolshausen wird mit diesem Feuerwehrfest in die Geschichte eingehen“, ist sich Kommandant und Vereinsvorstand Herbert Büttner sicher.

Ä Schiffsfoahrt im Säustohl

Zum Inhalt des diesjährigen Theaterstücks: Bauer Josef Speckmann (Sepp) lebt mit seiner Frau Gerda und Tochter Anna auf seinem Hof. Sepp weiß und kann alles... Denkt er zumindest... Die meiste Zeit über ist er stinkfaul und frönt mit seinem Kumpel Walter dem Alkohol. Sein Lehrjunge Toni erledigt die tägliche Arbeit auf dem Hof. Dieser hat ein Auge auf Anna geworfen, was Sepp natürlich missfällt. Nach einer Dorftombola jubeln Toni und Anna Sepp den Hauptpreis unter: Eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer. Dumm nur, dass Sepp seit Kindesbeinen panische Angst vor Wasser hat. Er fürchtet, den Spott und Hohn, den er von den Dorfbewohnern und seiner Familie erntet, so sehr, dass er kurzum seinen besten Freund auf die Reise



schickt und sich selbst auf seinem eigenen Hof versteckt. Keiner soll von seiner Wasserscheue erfahren. Aufgrund von unglücklichen Umständen, muss sich Sepp als Frau verkleiden und gibt sich fortan als seine eigene verschollene Schwester Josephin aus. Das Chaos beginnt. Der Dorfpolizist Bernd Becker hat ein Auge auf Josephin geworfen und stellt ihr ständig nach. Damit

nicht genug. Das Kreuzfahrtschiff sinkt. Glücklicherweise überleben alle Passagiere, lediglich Josef Speckmann gilt als vermisst. Es beginnt ein amüsantes Verwechslungsspiel, bei dem Sepp keinen Fettnapf auslässt und sich mehr und mehr in sein eigenes Lügenwerk verstrickt. (Szenenbild von den Proben).

Karten gibt es im Vorverkauf bei Herbert Büttner, Tel. 09762-1093

David Buhlheller feiert Erstkommunion



Nur ein einziges Kommunionkind aus Wargolshausen und Junkershausen in diesem Jahr. Es handelt sich um David Buhlheller aus Junkershausen. Allerdings wird er nicht in der Heimatpfarrei zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen, sondern in Wollbach. Dort geht er zur Schule, dort hat er Klassenkameraden und Fußballer, die ebenfalls Erstkommunion feiern. Und bevor er ganz alleine in Junkershausen feiert, hat er sich entschlossen, sich in Wollbach anzuschließen. Der Gottesdienst, der unter dem Motto „Der Sämann“ steht, findet am Sonntag, 30. April 2017 um 10.00 Uhr in Wollbach statt.



Singgruppe auf dem Käppele

Am Sonntag, 14. Mai 2017 gestaltet die Singgruppe den 11.00 Uhr-Gottesdienst auf dem Käppele in Würzburg. Anschließend Mittagessen und Programm. Es fährt ein Bus. Wer Interesse hat mitzufahren, bitte bei Margot Büttner, Tel. 7126 melden.

Vierzehnheiligen

Warum soll man die modernen Medien nicht auch für die Wallfahrt einsetzen? Für Teilnehmer und/oder Interessierte der Männerwallfahrt nach Vierzehnheiligen besteht jetzt die Möglichkeit, sich in eine WhatsApp-Gruppe aufnehmen zu lassen. Damit wird erreicht, zeitnah neue Infos zu erhalten. So besteht z.B. jetzt schon die Möglichkeit, Betten für die Ankunft am Freitagabend im Diözesanhaus zu buchen. Eine Absprache ist daher sinnvoll. Bei Interesse an Aufnahme in die WhatsApp-Gruppe bitte kurze Nachricht an Ansgar Büttner (0172-9105365)

Gutes Blatt für Albert Warmuth



Albert Warmuth ist der „alte“ und neue Schafkopfdorfmeister 2017. Er konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen. In der Vorrunde setzte er sich mit bisher unerreichten 720 Punkten (bei leider nur 16 Teilnehmern) durch. Im Endspiel entschied erst das vorletzte Spiel („Solo“ von Albert) über den Turniersieg. Bis dahin hatte jeder die Chance auf den Titel. Die Teilnehmer der Endrunde, Herbert Büttner, Klaus Scherl, Albert Warmuth und Edith Scherl gratulieren mit DJK-Vorstand Johannes Lösch dem neuen Dorfmeister.

Foto und Bericht: Michael Scherl



Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns durch Wort, Schrift, Blumen, und Zuwendungen beim Heimgang unserer Mutter Ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Sophie Warmuth

Besonderer Dank gilt

Hr. Pfarrer Lorenz Maurer, Hr. Pfarrer Josef Kordella, dem Pflegepersonal der Sozialstation und den Musikern aus Junkershausen und Wargolshausen

Junkershausen im März 2017

Elisabeth, Gregor, Martin, Gertrud mit Familien

Fünfter Fastensonntag

Johannes 11,1-45

Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen!

AUSGELEGT!

Was erzählt der Evangelist Matthäus uns eigentlich unmittelbar vor dem berühmten Einzug in Jerusalem? Jesus begegnet in Jericho zwei Blinden, die flehentlich bitten: „Herr, wir möchten, dass unsere Augen geöffnet werden!“ Jesus heilt sie und „sie folgten ihm“. Wahrscheinlich sind sie also auch dabei gewesen, als das Volk jubelnd am Straßenrand stand und nur sah, was es sehen wollte: Die politische Wende, den Gottgesandten mit Kampfauftrag gegen die Römer, den Propheten, der an glorreiche Zeiten erinnerte. Ob sie auch zusahen, als derselbe Jesus sich mit dem Kreuz auf den Schultern durch die Straßen schleppte und eine Schande für das ganze Volk wurde? Ob die ehemaligen Blinden dort die Augen wohl lieber wieder zumachen wollten?

Sehen wir auch nur das, was

(Fortsetzung auf Seite 7)

1. Sa Hl. Irene, hl. Hugo v. Grenoble, Bischof

Wol 18.00 Uhr VAM

Wa 19.00 Uhr VAM f. Hilda Burkard
VAM f. Vinzenz Stuhl
VAM f. Lothar Warmuth

Misereor-Kollekte

2. So 5. Fastensonntag

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Armella Reinhart

Uns 8.45 Uhr MF

Heu 10.00 Uhr MF

Ho 10.00 Uhr MF

3. Mo Hl. Gandolf, Einsiedler, hl. Richard, Bischof

Ho 19.00 Uhr MF

4. Di Hl. Isidor

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Alois Reinhart u. Angeh.

5. Mi Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester, Bußprediger

Ju 13.00 Uhr Hl. Amt f. Dietmar Friedrich u. Otto Ebner sowie für alle Verst. des Gebetskreises

Ju ansch. Rosenkranz unter dem Schutzmantel der Muttergottes von Guadalupe u. Eucharistische Andacht mit Beichtgelegenheit

6. Do Hl. Petrus Martyr, Priester

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Kreuzweg-Andacht

7. Fr Hl. Johannes Baptist de la Salle - Herz-Jesu-Freitag

Wa 18.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller

8. Sa Hl. Walter, Abt, hl. Maria Rosa, Ordensgründerin

Ju 9.00 Uhr Kirchenputz, Einladung an alle Junkershäuser

Heu 18.00 Uhr VAM

Ju 19.00 Uhr VAM f. Irmgard Warmuth
VAM f. Hans Niessner, Jtg.

9. So Palmsonntag

Uns 8.45 Uhr MF

Wa 9.00 Uhr Palmweihe am Heiligenhäuschen und Prozession zur Kirche

Wa anschl. Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller
Hl. Amt f. Adolf Müller
Hl. Amt f. Helena Büttner
Hl. Amt f. Fridolin Büttner
Hl. Amt f. Gundram Büttner
Hl. Amt f. Ambros, Zenta, Johanna Hemmerling

Wol 10.15 Uhr MF

Ho 10.30 Uhr Palmweihe mit MF

Wa 13.30 Uhr Andacht—Sieben Worte Jesu am Kreuz

10. Mo Hl. Magdalena, Ordensfrau

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 18.30 Uhr Bußgottesdienst

11. Di Hl. Stanislaus, Bischof in Krakau

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Albert u. Ottilie Miller u. Angeh.

12. Mi Hl. Julius I., Papst

Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung

Wa 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

13. Do Gründonnerstag

Ho 18.00 Uhr MF

Uns 18.00 Uhr MF

Wa 19.30 Uhr Hl. Amt f. Egid Büchs
Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller

Wa anschl. Anbetung

Heu 19.00 Uhr MF

Wol 19.00 Uhr MF

14. Fr Karfreitag - Fast- und Abstinenztag

Wa 10.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Uns 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Heu 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Wol 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Wa 17.00 Uhr Jugendkreuzweg

15. Sa Karsamstag - Tag der Grabesruhe des Herren

Wa 20.30 Uhr Osternachtfeier
Hl. Amt f. Emil Büttner u. Angeh.
Hl. Amt f. Ottmar Kirchner u. Angeh.
Hl. Amt f. Luise Stuhl

Wa anschl. Begegnung bei Wein und Osterbrot

Uns 20.30 Uhr Osternachtfeier

Wol 20.30 Uhr Osternachtfeier

Heu 20.30 Uhr Osternachtfeier

16. So Ostersonntag—Hochfest der Auferstehung

Uns 6.00 Uhr Auferstehungsfeier

Ju 7.00 Uhr Auferstehungsfeier f. Hildegard Warmuth
Auferstehungsfeier, 3. Seelenamt Sophie Warmuth
gemeinsames Frühstück im Jugendheim

Ho 10.00 Uhr MF

Wol 10.00 Uhr MF

Heu 10.00 Uhr MF

Wa 12.30 Uhr Taufe des Kindes Isidor Schmitt

17. Mo Ostermontag

Ho 9.00 Uhr MF

Uns 9.30 Uhr MF

Wol 9.30 Uhr MF

Wa 10.30 Uhr Hl. Amt f. Edgar, Alfred, Monika, Klara Müller
3. Seelenamt f. Kilian Miller
Hl. Amt f. Antonia u. Engelbert Then
Hl. Amt f. Otto u. Luitgard Schnürch, Jtg

Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Heinrich Müller

18. Di Dienstag der Osteroktav

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw. Hilfe

(Fortsetzung von Seite 6)

wir sehen wollen? Oder trauen wir uns, zu bitten, dass uns die Augen aufgetan werden? Und gehen das Risiko ein, dass uns nicht gefällt, ja vielleicht sogar verstört, was wir sehen – mit diesen von Gott berührten Augen.

Christina Brunner

9. April 2017

Palmsonntag

Matthäus 21,1-11

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

16. April 2017

Ostersonntag

Johannes 20,1-18



23. April 2017

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Johannes 20,19-31

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen

30. April 2017

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lukas 24,13-35

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten für
die Berufung der Jungen –
Wir beten, dass junge
Menschen großzügig auf ihre
Berufungen reagieren und
ernsthaft in Erwägung ziehen,
sich Gott im Priestertum oder
im Ordensleben anzubieten.

GOTTESDIENSTE

- 19. Mi Mittwoch der Osteroktav**
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
- 20. Do Donnerstag der Osteroktav**
Ho 19.00 Uhr MF
- 21. Fr Hl. Konrad v. Parzham, hl. Anselm**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Otmar Stuhl
- 22. Sa Samstag der Osteroktav**
Ho 19.00 Uhr VAM
Uns 18.00 Uhr VMA
- 23. So Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Maria Warmuth
H. Amt f. Michael Weigand
Wol 8.45 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Anton u. Gertrad Heid
Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Sauer u. Kirchner
Hl. Amt f. Thomas Then
Hl. Amt f. Waltraud Wüstling u. Eltern
Heu 10.00 Uhr MF
Wa 14.00 Uhr Gebet zur göttlichen Barmherzigkeit
Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit unter den gewohnten Bed.
- 24. Mo Hl. Fedlis v. Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer**
Ho 19.00 Uhr MF
- 25. Di Hl. Markus, Evangelist**
Wa 18.45 Uhr Prozession nach Junkershausen
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Ursula Warmuth
Ju anschl. Einkehr im Jugendheim
- 26. Mi U.L. Frau vom guten Rat**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Regina Friedrich
- 27. Do H. Petrus Knisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer**
Ho 19.00 Uhr MF
- 28. Fr Hl. Peter Chanel, hl. Ludwig-Maria Grignon**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Schw. Scholastika, Godefrieda, u. Eltern
- 29. Sa Hl. Katharina v. Siena, Mitpatronin Europas**
Ho 10.00 Uhr MF 25 Jahre Kolpingsfamilie
Ju 19.00 Uhr VAM f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller
- 30. So 3. Sonntag der Osterzeit**
Heu 8.45 Uhr MF
Ho 9.00 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr Erstkommunionfeier
Wa 10.30 Uhr Eucharistiefeier am „Rentnereck“ mit anschl.
Maibaumaufstellung
Hl. Amt f. Berni Gensler
Hl. Amt f. Vinzenz Stuhl u. Angeh.
Hl. Amt zu Ehren des Hl. Josef
Hl. Amt für die verstorbenen Musiker und
Mitglieder der Wargolshäuser Musikanten
Go 19.00 Uhr MF

Das Gewebe deines Lebens

Warum immer ich?" fragt die Schülerin, als sie unvorbereitet abgefragt wird. "Die Welt ist ungerecht!" stellt ein Autofahrer fest der gerade geblitzt worden ist. "Muss ich immer im Mittelpunkt stehen?" fragt sich eine Arbeitnehmerin, die von Kolleginnen gemobbt wird. "Konnte mir das Gott nicht ersparen?" denkt sich ein Patient, der gerade von seiner Krebserkrankung erfährt.

Immer wieder wird das Leben durchkreuzt. Unvorhergesehenes passiert. Der Jesuitenpater Gerhard Hopkins beschreibt Gott einmal als Weber. Ein Mensch tritt an den Webstuhl heran und fragt: "Was webst du da?" Gott antwortet: "Das Gewebe deines Lebens." Der Mensch zweifelt: "Das sieht ja wie ein wildes Durcheinander

von Fäden aus!" Dazu lächelt Gott und sagt: "Du siehst es von hinten. Von meiner Seite her kannst du ein schönes



Bild: Klaus Kegebein

Muster sehen." Der Mensch wurde schweigsam. Und mit seinem Schweigen drückt er die Ahnung aus, dass Gott immer noch ein "Mehr" anbietet, auch wo der Mensch mit seinem Denken und Planen an ein Ende gekommen ist. Darin, dass Menschen selbst in völliger Dunkelheit mit fast traumwandlerischer Sicherheit ihren

Weg nicht verlieren, obwohl ihnen alles weglos erscheint, zeigt sich Gott. Er ist mit uns auf dem Weg, wie bereits mit den Jüngern nach Emmaus. Gönnen wir uns in den restlichen Tagen der Fastenzeit und besonders in der Osterzeit die Zusage unseres Gottes, nie allein zu sein. Jesus ist der Immanuel - der Gott-mit-uns. Er hat die Zeit am Kreuz überwunden und ist auch in unseren durchkreuzten Lebenssituationen und in Zeiten der Freude an unserer Seite.

In diesem Sinne, ein gesegnetes Osterfest

Michaela Köller,
Gemeindereferentin

Erstkommunion & Firmung

David Buhlheller aus Junkershausen empfängt am 30.4.2017 in Wollbach das erste mal das Mahl der Liebe.

Am Montag, den 03. April treffen sich alle Kommunionkinder um 16.00 Uhr im Pfarrheim Wollbach, Der Nachmittag endet mit einem gemeinsamen Wegegottesdienst um 17.30 Uhr. Thema: "Jesus - der Schatz in meiner Hand"

Auch in diesem Jahr besuchen unsere Kommunionkinder den Ostergarten Hassfurt. Abfahrt: Dienstag, den 11. April 2017 um 12.30 Uhr an der Kirche in Heustreu.

Neues aus der Firmvorbereitung!!!

Am Wochenende 01./02. April bieten die Firmlinge nach dem Gottesdienst „Eine-Welt-Waren“ zum Verkauf an.

Treffen aller Firmbewerber am Samstag, den 22. April um 17.15 Uhr im alten Rathaus in Hollstadt zu einer gemeinsamen Katechese. Die Firmbewerber werden den anschließenden Vorabendgottesdienst mitgestalten. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Brunnentreff

Am Montag, den 24. April 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Heustreu Gebet - Bibelteilen - Austausch - Kraft tanken Bitte eine Bibel mitbringen! Vorkenntnisse und Anmeldung sind nicht erforderlich

Auf Euer Kommen freut sich Gemeindereferentin Michaela Köller

Bußgottesdienste

Am Montag, 10.4.2017 um 18.30 Uhr in Wargolshausen (wegen Kreuzwegandacht vom 30.3. auf den 10.4. verschoben).

Außerdem finden Bußgottesdienste am 27.3 um 18.00 Uhr in Heustreu, am 2.4. um 17.00 Uhr in Wollbach, am 2.4. um 28.40 Uhr in Hollstadt und am 6.4. um 18.00 Uhr in Unsleben statt.

50 Jahre Rosenmontagszug in Wargolshausen

Es ist immer eine Gratwanderung, so spät über den Fasching noch zu berichten. Zumal bald das Osterfest bevorsteht. Aber es wäre auch nicht in Ordnung, würde man die Kunstwerke, die da am Rosenmontag auf der Straße präsentiert wurden, nicht im Bild festhalten. Zumal es sich in diesem Jahr um ein Jubiläum handelte. Vor 50 Jahren, am 6. Februar 1967, fand zum ersten Mal am Rosenmontag ein Umzug in Wargolshausen statt. Aus kleinsten Anfängen ist heute einer der bedeutendsten Umzüge im ganzen Landkreis entstanden. Von überall her kommen hauptsächlich junge Leute, um zu feiern. Mit all seinen Nebenwirkungen. Lärm und Dreck. Aber die Jugend ist

(Fortsetzung auf Seite 11)



Oliver Tissot bei der Fränkischen Parynacht im Haus des Gastes



Ein Dorf feiert sich selbst

Vielleicht muss man erst einmal in die Ferne reisen, vielleicht braucht es mal den Blick von Außen um annähernd zu verstehen und zu begreifen, was sich am Faschingswochenende in Wargolshausen eigentlich abspielt. So skurril das klingen mag: Der ganze Faschingswahnsinn ist „normal“ geworden. Normal in diesem Sinne, dass man sich an das wilde und ausgelassene Faschingstreiben gewöhnt hat, dass man die anstrengende Aufbau- und Aufräumarbeiten und wenig Schlaf in Kauf nimmt, dass man zusammensteht und gemeinsam etwas schafft, auf das vermutlich der ganze Landkreis neidisch blickt. Was sich natürlich am Faschingswochenende und vor allem am Rosenmontag in Wargolshausen

(Fortsetzung von Seite 10)

stolz auf diesen Fasching in Wargolshausen. Das wurde auch im Rahmen der Berichterstattung der „Welle Mainfranken“ zu dem Jubiläum deutlich. Stolz darauf sein, dass Wargolshausen nicht zu den zahlreichen Dörfern in der Rhön zählt, wo nichts los ist; wo sich wirklich „Fuchs und Hase gute Nacht sagen“. Diesen Eindruck bekommt man aber meist erst dann vermittelt, wenn man etwas Abstand zum Dorf gewinnt. Markus Büttner, seit 10 Jahren in München wohnhaft, hat Stimmen aus seinem Freundeskreis, aus München und Würzburg zu diesem Event nach Wargolshausen angereist, aufgesammelt. Siehe Beitrag oben.

abspielt, kann man mit vielen Begriffen beschreiben, aber sicher nicht mit „normal“. Man muss sich nur mal vorstellen, dass am Rosenmontag 20 mal so viele Leute nach Wargolshausen kommen wie „normaler“-weise dort wohnen. Könnte München eine Veranstaltung mit 30 Millionen Besuchern an einem Tag stemmen? Das nur so zum Vergleich. Warum tut sich das ein Dorf an? Warum macht man sowas mit? Man muss tatsächlich vor Ort sein, um zu verstehen, ja um zu fühlen, was sich in diesen Tagen rund um das Haus des Gastes abspielt. Mit Worten lässt sich das wirklich nur schwer beschreiben. Gefühlt das ganze Dorf arbeitet zusammen, teilt sich Schichten, trägt Tische, putzt, zapft, kehrt, dekoriert. Kombinationen von Menschen, die während des Jahres eher weniger miteinander zu tun haben, sitzen auf den Anhängern, transportieren Barteile, Kühl-

schränke etc. von A nach B, fahren mit fremden Autos „schnell emal nanner“, räumen Tische und Stühle rein und einen Tag später wieder raus, lachen und schaffen (etwas) zusammen. Dass Wargolshausen so eine Mammutveranstaltung so erfolgreich, effizient und gut abwickelt, ist sicher bemerkenswert. Dass aber eben diese Arbeit komplett ehrenamtlich und nur unter dem Mantel der und vor allem FÜR die Dorfgemeinschaft bewältigt wird, ist der eigentliche Aspekt auf den es wirklich stolz zu sein gilt. Ein Zuschauer aus einem Rhöndorf bemerkte nur: „Dass ihr bei all dem Stress noch selbst feiern könnt und Spaß habt, ist der Wahnsinn. Mal ehrlich, ihr feiert euch doch eigentlich selber, oder?“

Markus Büttner

25 JAHRE HOLLSTADT

Hollstädter Bierfrühling

FR., 21.04. LOST EDEN

SA., 22.04. Würzbuam

SO., 23.04. Best of Das Eich

FR., 28.04. BARBED WIRE

SA., 29.04. KOLPINGTAG 2017

SO., 30.04. crossfire

MO., 01.05. SOUNDLADEN

BIERFRUEHLING.DE

LANG BIERMUSEUM

MIT WEIN-STÜBERL

HOT OVEN & THE BRIKETTS

RODSCHA und COM

11:00 UHR FESTPROGRAMM „EHMUS“

11:30 UHR MITTAGESSEN

15:00 UHR

18:00 UHR

10:00 UHR - BANNERZUG UND GOTTESDIENST

12:00 UHR - MITTAGESSEN

AB 13:00 UHR - MARKT DER MÖGLICHKEITEN

19:00 UHR

EINLASS: 16:00 UHR

BEGINN: 17:00 UHR

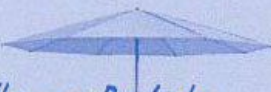
VORVERKAUF: 15,00 €

ABENDKASSE: 18,00 €

VORVERKAUF ONLINE UND IN VIELEN IGROS-DORFLÄDEN

VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Kreuzberg-Marsch

Am Samstag, 29.4.2016 findet eine Wanderung zum Kreuzberg statt. Start ist um 5.00 Uhr am Feuerwehrhaus Wargolshausen. Nach einer Pause beim Bäcker Schmitt in Bad Neustadt geht's um ca. 7.45 Uhr von dort aus weiter. Um den Rücktransport koordinieren zu können, bitte mit Iris Stuhl, Tel. 09762-930860, Kontakt aufnehmen

Erzähl-Cafe

Im April findet das Erzähl-Cafe am Donnerstag, 20.4. um 14.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Herzliche Einladung: Birgitt Reinhart, Seniorenbetreuerin



Ulrich
Büttner
BAD komplett ■ WÄRME effizient

www.buettner-ulrich.de

23.04.2017 - ab 10 Uhr

- Große Fachmesse
- Neuer Wellnessbereich
- Riesen Wiesen-Gaudi
- Mittagessen, Kaffee und Kuchen



Hollstädter Bierfrühling

Best of Das Eich

... das Beste aus allen Programmen!

www.das-eich.de
Musik-Kabarett,
Komik &
mehr...

Auch 2017 haben wir uns etwas ganz besonderes für Euch ausgedacht!
„Das Eich“ kommt zu uns ins Festzelt.

Sonntag, 23.04.2017
Einlass ab 16:00 Uhr
Beginn um 17:00 Uhr
(freie Platzwahl)

Kartenvorverkauf in folgenden
igros Dorfläden:
Hollstadt, Heustreu, Steinach (Saale),
Großbardorf, Untermaßfeld, Großmarkt Salz.

oder unter www.bierfruehling.de
VVK: 15,00 € / AK: 18,00 €



HERZLICHEN DANK



Paula Weigand

* 27.6.1937 + 01.02.2017

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Danke für die große Anteilnahme bei der Trauerfeier, für die tröstenden Worte, den stillen Händedruck und die Umarmung.

Es ist uns ein großer Trost zu wissen, wie viel Wertschätzung unserer Mutter entgegengebracht wurde.

Monika Schmidt, Luise Trampnau, Gerhard und Helmut Weigand im Namen der Angehörigen.